

Protokoll der Fachschaftsvollversammlung Geschichte

DATUM: 20.10.2021, 18:12-19:35 Uhr

PROTOKOLLANT: Simon Kleinhans

Tagesordnung

TOP 0: Finanzwirksame Beschlüsse

TOP 1: Begrüßung

TOP 2: Vorstellung der Fachschaft

TOP 3: Erstiwochenende

TOP 4: offene Ämter

TOP 5: Bericht vom Fachrat

TOP 6: Bericht vom Stura

TOP 7: Kommende Veranstaltungen

TOP 8: Anschaffung Grill

TOP 9: Sonstiges

DRAMATIS PERSONAE: Simon, Laura, Alina, Elisabeth, Maurice, Tim, Benjamin, Franzi, Hannah, Leonie, Izumi, Daniel, Friederike, Lorraine, Mattia (online), Jennifer (online), Maik (online), Pauline (online), Martin, Julius, Helene

Zur Beschlussfähigkeit ist gemäß § 2 Abs. 7 der Satzung der Studienfachschaft Geschichte die Anwesenheit von mindestens fünf stimmberechtigten Mitgliedern erforderlich. Die Beschlussfähigkeit ist also hiermit gegeben.

TOP 0: Finanzwirksame Beschlüsse

› TOP 3: Ersti-Wochenende (Conventus Consultum I, II, III)

TOP 1: Begrüßung

- › Elisabeth eröffnet die Sitzung um 18:12

TOP 2: Vorstellung der Fachschaft

- › Beginnend mit dem Fachschaftsrat stellen sich alle Anwesenden vor, da erfreulicherweise viele neue Gesichter und Studienanfänger:innen anwesend sind. Begrifflichkeiten der Gremien und Fachschaftsarbeit werden teilweise erläutert.

TOP 3: Erstiwochenende

- › Alina stellt den Plan für das Ersti-Wochenende vor, was an Aktivitäten geplant ist, wann und wo es stattfindet, welche inhaltlichen Inputs es für die Erstis (und höheren Semester) gibt.

Anschließend berichtet Simon über die finanzielle Planung und die zu treffenden Beschlüsse. Eine zusammenstellende Gesamtkalkulation wurde dem Finanzreferat zur Durchsicht (und ggf. Einspruchsmöglichkeit) zugesandt vor ein paar Tagen, es kam jedoch leider noch keine Rückmeldung. Falls notwendig müssen Beschlüsse daher in den kommenden zwei Wochen noch einmal angepasst werden. Simon stellt vor, für welche Teilbereiche Kosten anfallen werden und in welcher Höhe diese bisher geplant sind: Unterkunft (~1.211€), Verpflegung (~470€), Transport (~130€), An- und Abreise (~403€); daneben Einnahmen i.H.v. 750€ (Eigenbeteiligung Erstis). Die Gesamtkosten betragen damit etwa 2.215 €. Um einen finanziellen Puffer bei überraschenden Mehrkosten oder Mehrbedarf (Essen) zu haben, sollten jeweils leicht erhöhte Beträge beschlossen werden.

- › Simon stellt den Antrag, Unterkunft und Verpflegung als gemeinsamen Beschluss zu fassen (mit den genannten Beträgen zur Orientierung), sodass ggf. innerhalb des Beschlusses „querfinanziert“ werden könnte. Für diesen Beschluss wären 1.800 € nötig (bis zu 1.250 € für die Unterkunft, bis zu 550 € für Verpflegung. Der Transport der Verpflegung kann dadurch in einer Höhe von bis zu 150€ aus den Rücklagen des letzten Jahres finanziert werden. In einem weiteren Beschluss werden die Reisekosten für Hin- und Rückfahrt (bis zu 450 €) beschlossen.

Conventus Consultum I

Haushaltsposten: 721.0217

Beschluss: Die Fachschaft beschließt für Unterkunft und Verpflegung bei der Veranstaltung Ersti-Wochenende einen Betrag von maximal 1800€ vorzusehen.

Begründung:	Im Sinne von § 65 Abs. 2, 1 und 4 LHG bietet die Fachschaft den Erstsemestern die Möglichkeit, an einem Kennenlern-Wochenende teilzunehmen. Bei dieser Gelegenheit können sich die Erstsemester untereinander über ihre ersten Erfahrungen und mit Studierenden höherer Semester intensiv austauschen. Letztere fungieren nicht nur als reine Aufsichtspersonen, sondern nehmen auch eine beratende Funktion wahr. Bei dieser stehen vor allem die Planung und Möglichkeiten zur Finanzierung des Studiums (Bafög und Stipendien) sowie Auslandsaufenthalten 4 (ERASMUS, ELAN, usw.) im Vordergrund. Des Weiteren bietet das Wochenende eine gute Möglichkeit, um über die Arbeit in den verschiedenen hochschulpolitischen Gremien und den Gremien der studentischen Selbstverwaltung aufzuklären; nicht zuletzt mit der Absicht, neue Aktive für die Arbeit zu gewinnen. Da sich erfahrungsgemäß nur im Wintersemester genug Leute für diese Veranstaltung anmelden, wird sie auch nur einmal im Jahr angeboten, so kann auch die Eigenbeteiligung für die Teilnehmenden auf einem akzeptablen Minimum gehalten werden.
Abstimmung:	Ja 20 Nein 0 Enthaltung 1

› der Beschluss ist somit angenommen

Conventus Consultum II

Haushaltsposten:	790.0217
Beschluss:	Die Fachschaft beschließt für den Transport von Verpflegung bei der Veranstaltung Ersti-Wochenende einen Betrag von maximal 150€ vorzusehen.
Begründung:	Im Rahmen der Veranstaltung Ersti-Wochenende, müssen die Einkäufe mit einem geeigneten Mittel zu der Unterkunft transportiert werden. Die Menge dieser erfordert einen PKW, weswegen das Stadtmobil gemietet werden soll.
Abstimmung:	Ja 20 Nein 0 Enthaltung 1

› der Beschluss ist somit angenommen

Conventus Consultum III

Haushaltsposten:	533.0217
-------------------------	----------

Beschluss:	Die Fachschaft beschließt für Reisekosten für Hin- und Rückfahrt bei der Veranstaltung Ersti-Einführung einen Betrag von maximal 450€ vorzusehen.
Begründung:	Die Reisekosten zur Veranstaltung Ersti-Wochenende (siehe Conventus Consultum I) werden von der Fachschaft übernommen, um nicht mit versteckten Kosten die freiwilligen Betreuenden und Teilnehmenden zusätzlich zu belasten.
Abstimmung:	Ja 17 Nein 1 Enthaltung 3

› der Beschluss ist somit angenommen

TOP 4: offene Ämter

› Elisabeth stellt derzeit offene Ämter der Fachschaft vor und bittet darum, dass jede:r sich darüber Gedanken macht, ob er:sie sich ein solches Engagement vorstellen kann. Es wird darauf hingewiesen, dass es auch für Erstis möglich ist, sich in dieser Form einzubringen. Es werden noch 2 reguläre Vertreter:innen der FS für den StuRa gesucht. Lorraine teilt mit, dass sie gerne reguläre Vertreterin (statt bisher Stellvertreterin) sein möchte. Elisabeth bleibt Stellvertreterin. Erfreulicherweise melden sich Tim Bender (Vertreter) sowie Benjamin Hellinger (Stellvertreter) dafür.

Beschluss: Die Fachschaft beschließt, Lorraine und Tim zur regulären Vertretung der Fachschaft im StuRa zu ernennen, während Elisabeth und Benjamin als Stellvertretung gewählt werden.

Abstimmung: Ja 19 Nein 1 Enthaltung 1

› Weiterhin müssen zwei Personen als Finanzverantwortliche (wieder)gewählt werden. Maurice und Mattia erklären sich bereit, das weiterhin zu übernehmen. Auch weitere Personen werden motiviert, sich bei Interesse zu melden. In der nächsten Sitzung soll darüber abgestimmt werden.

› Für das Protokoll werden Personen gesucht. Jennifer kann sich vorstellen, dies zu übernehmen und möchte es gerne mal ausprobieren.

TOP 5: Bericht vom Fachrat

› Simon berichtet aus dem Fachrat. In einer Umlaufsitzung wurde die Änderung der Zulassungsordnung für den B.A. Geschichte 25% beschlossen, die nächsten Mittwoch im Fakultätsrat beschlossen werden soll und dann bereits ab Sommersemester 2022 gilt. Zentrale Änderung ist die Beschränkung der Bewerbungsmöglichkeit für den Nebenfachbachelor auf das Wintersemester, das heißt im Sommer werden keine Studienanfänger:innen im Nebenfach Geschichte mehr aufgenommen. Aufgrund von Unklarheiten haben sich Patricia und Simon mit Herrn Bomm zu einem Gespräch verabredet, in dem dieser die Hintergründe des Vorschlags näher darstellt. So ist insbesondere der administrative Aufwand für die Zulassungsbeschränkung sehr hoch, da bei zu wenigen Bewerber:innen ein Nachrück- sowie ein Losverfahren durchgeführt werden (müssen). In den letzten Sommersemestern haben sich für 5 Studienplätze nur 2-3 Personen beworben bzw. eingeschrieben. Zudem ist dieses Vorgehen ein Entgegenkommen ggü. der Universitätsverwaltung, die eigentlich gerne die Zulassungsbeschränkung gänzlich gestrichen haben möchte. Das ist aber von Seite des Seminars und der Studierendenschaft nicht gewünscht, da sonst viele Nebenfachstudierende die Kapazitäten der Neuzeitveranstaltungen füllen würden und so die Hauptfachstudierenden Nachteile hätten. Außerdem bieten die meisten anderen Fächer der Fakultät und Universität selbst nur die Möglichkeit, das Studium im Winter zu beginnen, sodass Geschichte bisher eine Ausnahme war.

› Elisabeth bittet darum, im Fachrat (oder falls geeigneter über den Fachschaftsrat bzw. in abgesprochenem Vorgehen) anzusprechen, ob es Möglichkeiten gibt, im Seminar an digitalen Veranstaltungen teilzunehmen und Räumlichkeiten anzubieten. Dies war 2020 mal im Gespräch gewesen. Falls das nicht möglich ist, sollte auf die Kulanz von Seiten der Dozierenden gedrungen werden, falls Personen zu spät zu Veranstaltungen erscheinen, weil sie zuvor digitale Veranstaltungen zuhause hatten. Fachrat und Fachschaftsrat werden koordiniert auftreten und Herr Bomm diesbezüglich noch einmal ansprechen.

› Elisabeth eröffnet ein weiteres Themenfeld: In den Veranstaltungen herrscht ein sehr verschiedener Umgang mit den Hygienemaßnahmen – manche Dozierende setzen diese nicht wie vorgegeben um. Zwar wird darauf hingewiesen, dass man sich bei Unwohlsein melden könne, jedoch herrscht hier sozialer Druck, so dass kaum jemand auf Einhaltung der Maßnahmen besteht. Es wird diskutiert, wie die Fachschaft hier weiter vorgehen soll. Die Ansprache von Herrn Bomm wird von einzelnen Teilnehmern verworfen, da dieser sehr genau die Hygieneregeln einzuhalten bemüht ist, das Problem liegt definitiv nicht an ihm.

Eine anonyme Umfrage über alle Moodle-Kurse wird wegen des Aufwands verworfen. Manche Personen äußern die Meinung, dass man von den Studierenden erwarten könne und müsse, dass sie sich melden und äußern, wenn ihnen mit nicht eingehaltenen Maßnahmen unwohl ist; man muss hier das Bewusstsein erst schaffen. Es gibt natürlich immer die Möglichkeit, sich vertraulich an den:die Dozierende:n zu wenden, ansonsten können sich alle Studierenden auch an Fachrat oder Studierendenvertreter:innen/Fachschaft wenden. Es muss klar sein, auch allen Dozierenden, dass wenn eine (!) einzige Person das einfordert, dass dann die Regeln konsequent zu befolgen sind; es geht hier nicht um eine Mehrheitsentscheidung. (Wichtig: Es geht nur um Einhaltung der sowieso geltenden Regeln, nicht um strengere Maßnahmen.) Die Fachschaft verbleibt dabei, dass sich Studierende bei uns melden sollen, falls so etwas vorkommt, sodass das von uns unter Wahrung der Anonymität der Personen an die Dozierenden weitergegeben werden kann. Daraus soll über die bestehenden Kanäle hingewiesen werden. Des Weiteren wird die Diskussion in der nächsten Sitzung fortgesetzt.

› Elisabeth äußert zuletzt ihre Erfahrungen aus Potsdam, wo sich einmal im Semester alle Professor:innen mit den Studierendenvertreter:innen getroffen haben, um Relevantes zu besprechen. Dem entspricht eigentlich der Fachrat bei uns. Ggf. kann in Zukunft diskutiert werden, ob ein ähnliches Austauschforum einmalig/jährlich/halbjährlich eine geeignete Idee ist.

TOP 6: Bericht vom Stura

› Lorraine stellt den Bericht aus dem StuRa vor. Die Sitzungsunterlagen finden sich (hier Link einfügen). Es gab einige Kandidaturen für verschiedene Ämter. Der Beschluss zur Einrichtung eines Referats Arbeiterkind wurde aufgrund der Tatsache, dass das rechtlich so nicht mängelfrei ist, wieder aufgehoben. In der nächsten Sitzung soll deswegen das Referat Arbeiterkind als autonomes Referat eingerichtet werden. Bis auf eine Enthaltung sprechen sich alle Anwesenden dafür aus. Lorraine stellt zur Abstimmung, ob die Fachschaft für eine Unterstützung von Impfkationen durch die VS ist (Werbung o.Ä., keine finanzielle Beteiligung): bei einer Enthaltung und einer Gegenstimme angenommen.

› Lorraine stellt die Debatte über die Theaterflatrate vor. Im letzten Sommersemester hatte diese testweise begonnen und wurde gut wahrgenommen. Es sind viele Tickets weggegangen, jedoch haben einige Personen sehr häufig Vorstellungen besucht, viele andere Studis nie. Es gibt nun drei Optionen für das weitere Vorgehen. Für alle drei gilt, dass dies für eine weitere Testphase ist, 2022 soll dann über eine langfristige Annahme oder Ablehnung der Theaterflatrate beschlossen werden: a) Alle Repertoirevorstellungen und Konzerte sind in der Flatrate enthalten, Kosten: 60.000€; b) *Zusätzlich* können der Festivalwinter und das Fluxtanzfestival besucht werden, Kosten: 70.000 €; c) *Zusätzlich zu b)* können die Bachkonzerte, Familienkonzerte, alle Premieren, Gastspiele und das Weihnachts- und Silvesterprogramm besucht werden, Kosten: 80.000 €. Weiterhin muss darüber abgestimmt werden, ob a) eine Urabstimmung über Beibehaltung der Theaterflatrate oder b) der StuRa alleine oder c) der StuRa nach vorheriger Umfragemöglichkeit entscheidet.

› In der Diskussion zum Thema wird verschiedenes angesprochen. Das Konzept der Urabstimmung wird den Neufachschaffler:innen erklärt. Auf Nachfrage erklärt Lorraine, dass es zwar Statistiken gebe, wie oft das Angebot wahrgenommen wurde, diese wurden im StuRa jedoch nur verlesen und nicht allen vollständig zur Verfügung gestellt. Beim Festival Schlossfestspiele wurden etwa 1000 Tickets so vergeben, wodurch das Theater sogar Verluste gemacht habe. Während der normalen Laufzeit sind die Zahlen nicht so hoch. Lorraine kann nicht eindeutig sagen, welche Veranstaltungen ansonsten besonders stark nachgefragt wurden. Auf Nachfrage zur Finanzierung sagt Lorraine, dass dies über einen steigenden Semesterbeitrag finanziert würde, bei der Version für 60.000 € wären dies bereits etwa 2€/Person und Semester. Simon merkt an, dass doch eigentlich infolge geringerer Ausgaben während Corona derzeit noch (hohe) Rücklagen vorhanden sein müssten und bittet Lorraine, ob sie hier noch einmal nachfragen kann, wie die VS finanziell dasteht. Es wird weiterhin von mehreren Personen angefügt, dass diese es nicht als Argument gegen die Theaterflatrate sehen, dass nur eine kleine Zahl an Studierenden das Angebot häufig nutzt. Das sei bei anderen Angeboten (VRN nextbike) genauso, auch hier hat eine Urabstimmung sich für die Beibehaltung ausgesprochen, die zusätzlichen Kosten sind vergleichbar. Außerdem habe ja jede:r die Möglichkeit, das Angebot zu nutzen.

› Die Abstimmung bringt folgendes Ergebnis: Urabstimmung 8, StuRa allein 6, StuRa und Umfrage 1, Enthaltung 4. Die Fachschaft ist eher für die Durchführung einer Urabstimmung. Zur finanziellen Ausgestaltung: Version a, 60.000€: 3 Stimmen; Version b, 70.000€: 10 Stimmen; Version c, 80.000€: 3 Stimmen; Theaterflatrate komplett abschaffen: 1 Stimme; Enthaltung: 2 Stimmen. Die Fachschaft spricht sich mehrheitlich dafür aus, die mittlere Variante für die nächste Testphase zu wählen.

TOP 7: Kommende Veranstaltungen

› Elisabeth informiert über die nächsten anstehenden Veranstaltungen und Ideen, darunter der Weihnachtsfilm, die Examensfeier, Berufe für Historiker:innen. Es wird überlegt, mit anderen FSen zu kooperieren und beispielsweise eine Party zu organisieren. Dies wird explizit von einigen Erstis unterstützt, die sich ein solches Angebot wünschen. Es wird kurz darüber diskutiert, dass man dafür genug Personen im Orga-Team bräuchte, zudem müssten Budget und Location frühzeitig geklärt werden. Die Planung müsste weit im Voraus beginnen. Wer sich dazu berufen fühlt, möge sich darum kümmern. Weitere Ideen für Veranstaltungen dürfen gerne vorgebracht werden, die Fachschaft freut sich über neuen Input.

TOP 8: Anschaffung Grill

› Elisabeth informiert über die nächsten anstehenden Veranstaltungen und Ideen, darunter der Weihnachtsfilm, die Examensfeier, Berufe für Historiker:innen. Es wird überlegt, mit anderen FSen zu kooperieren und beispielsweise eine Party zu organisieren. Dies wird explizit von einigen Erstis unterstützt, die sich ein solches Angebot wünschen. Es wird kurz darüber diskutiert, dass man dafür genug Personen im Orga-Team bräuchte, zudem müssten Budget und Location frühzeitig geklärt werden. Die Planung müsste weit im Voraus beginnen. Wer sich dazu berufen fühlt, möge sich darum kümmern. Weitere Ideen für Veranstaltungen dürfen gerne vorgebracht werden, die Fachschaft freut sich über neuen Input.

TOP 9: Sonstiges

Aus Zeitgründen wird die Neufassung des Budgetplans auf die nächste Woche verschoben. Ansonsten, ggf. ebenfalls aufgrund der fortgeschrittenen Zeit, möchte niemand mehr etwas zur Sitzung anfügen. Elisabeth schließt die Sitzung um 19.35 Uhr.